

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Kleinen Pal. Was von der feindlichen Besatzung dem Tode oder der Gefangennahme entging, suchte sein Heil in der Flucht¹⁾.

Da der Erfolg auf dem Kleinen Pal eine Bedrohung der italienischen Front auf dem Karnischen Kamm östlich des Plöckenpasses bedeutete, die von dort aus aufgerollt werden konnte, setzten sofort starke Gegenangriffe ein. In den folgenden Tagen tobten heftige Kämpfe im ganzen Plöckengebiet. Nach einer mehrstündigen Beschießung der Höhenstellungen durch die italienische Artillerie wurden zunächst die Angriffe des Feindes nach erbitterten Nahkämpfen abgewehrt. Als der Italiener nach Heranführung von Verstärkungen und neuerlicher Artillerievorbereitung die ganze Front vom Plöckenpaß über den Freikofel bis zum Großen Pal mit Übermacht bestürmte, mußten die gewonnenen Stellungen auf dem Kleinen Pal wieder geräumt werden; doch vermochte der Feind bei den bis zum 31. März fortgesetzten Angriffen keinen weiteren Erfolg zu erzielen.

Einem am 27. März früh auf Befehl der k. u. k. Heeresleitung durchgeführten Fliegerunternehmen zur Zerstörung der Piavebrücken, an dem sich je ein Geschwader aus Tirol, vom Isonzo und die Marineflieger beteiligten, war wegen widriger Witterung wenig Glück beschieden. Von den 27 aufgestiegenen Fliegern der 5. Armee gingen zwei verloren. Dies hatte zur Folge, daß in Hinkunft größere und leichter zu zerstörende Anlagen als Ziel der Fliegerunternehmen gewählt wurden; so am 7. April die Bahnhofanlagen von Casarsa und S. Giorgio di Nogara, die erfolgreich mit Bomben beworfen wurden.

Wenn auch der mitunter nicht unbeträchtliche Geländegewinn in den geschilderten Kämpfen nur an einzelnen Stellen dauernd behauptet werden konnte, so war doch der eigentliche Zweck der Unternehmen, die Truppenverlegungen zu verschleiern, die italienischen Kräfte an den beiden Armeefronten zu binden und den Feind aus dem nahen Vorfelde an allen gewünschten Punkten zu vertreiben, voll erreicht worden.

Der Aufmarsch in Südtirol

Hiezu Beilagen 5 und 7

Soweit sich die Lage Mitte Februar überblicken ließ, konnte die erste Versammlung der 11. Armee gegen den 20. März vollendet sein;

¹⁾ Zur Erinnerung an diese Waffentat feiert im öst. Bundesheer das FJB. zu Rad Nr. 5, das, den gleichen Gegenden wie das k. u. k. FJB. Nr. 8 entstammend, dessen Überlieferungen übernommen hat, den 26. März als Truppengedenktag.